

# Linkshändigkeit in der Schule

**Agnes Maria Forsthofer, selbst Linkshänderin und 1. Vorstand des Münchner Vereins Linkshänder e.V., engagiert sich seit fast 20 Jahren für die gesellschaftliche Anerkennung der Linkshänder.**

*Pünktlich zum Schulanfang hier einige Hilfestellungen, die dazu dienen sollen, die kleinen Linkshänder nicht von der Schulbank zu wischen.*

*Ja, denn das „Ver“wischen der Tinte ist eines unser großen Themen.....*

*... und dann sitzen viele linkshändige Kids auch noch auf der falschen Seite.*

Bei vielen Menschen besteht die Meinung: weil man uns heute so läßt, wäre ja das Thema von Tisch. Nun ja, man „schlägt und demütigt“ sie heute nicht mehr zum Rechtshänder, aber ins Allgemeinwissen ist der Umgang mit Linkshänder-Kids immer noch nicht gelangt.

Erschreckend ist, dass viele jungen Erzieherinnen auch heute in ihrer meist 5jährigen Ausbildung kaum einen Satz über den Umgang mit Linkshänderkids lernen. Auch in KiTas und KiGas fühlen sich kleine Linkshänder wie Aliens.

Ein WIR-Linkshändergefühl fehlt noch immer. In KiGas mit einer linkshändigen Erzieherin fühlen sich die kleinen Linkshänder wohl und anerkannt. Linkshändige Kinder müssen auch andere Linkshänder schreiben, basteln, handwerken, etc. sehen – damit sie Vorbilder haben.

## **Auf der richtigen Schulbank-Seite sitzen**

Links sollte der Linkshänder sitzen, damit sein linker Arm die volle Bewegungsfreiheit hat. Jedes Jahr befragen wir immer wieder Linkshänder-Kinder und die Ergebnisse sind erschreckend: Demnach sitzen bis heute von 10 Linkshändern noch immer die Hälfte auf der falschen, also rechten Schulbankseite. Manche sitzen sogar eingequetscht in der Mitte der 3er-Bank!

Warum eigentlich? Möglicherweise fällt es nicht so sehr auf, dass das linkshändige Kind Schwierigkeiten beim schreiben, malen und basteln hat. Vielleicht können sich die linkshändigen Kinder mit der Bitte um Versetzung nicht durchsetzen. Meist wissen auch die Erziehungsberechtigten zu Hause davon nichts.

## **Schulzeit in der 1960er Jahren – als Linkshänderin**

Zu meiner Schulzeit Mitte der 60er Jahre war es ein Albtraum, eine kleine Linkshänderin zu sein. Füller gab es nur mit Rechtshänder-Feder. Meine Buntstifte sind ständig abgebrochen. Es hieß dann immer, ich hätte mein Federmäppchen so oft fallen gelassen.... Was ja überhaupt nicht stimmte - der (Rechtshänder-)Spitzer war´s! Überhaupt waren Linkshänder-Utensilien für die Schule, z.B. Linkshänder-Lineale oder Scheren, damals so gut wie unbekannt.

## **Die Händigkeit des Kindes frühzeitig erkennen**

Obwohl **vor** etwa **40** Jahren erkannt wurde, dass die zwanghafte Umschulung auf die rechte Hand größte negative Auswirkungen haben kann, ist eine **größere** spezielle Aufmerksamkeit für Linkshänder **heute** immer noch nicht gegeben.

Worauf es ankommt, ist die **richtige Hand**. Ob links oder rechts - es gilt, die Händigkeit des Kindes frühzeitig zu erkennen. Die Händigkeit kann beim „Hier“-deuten mit dem Zeigefinger auffallen, beim Fläschchenhalten, beim Essen mit dem ersten kleinen Löffel und spätestens, wenn das Kind zu Stift und Bastelschere greift.

**Kinder schauen sich alles von ihrem Umfeld ab.** Wie fühlt sich nun ein Linkshänder, wenn ALLE alles mit der rechten Hand machen? Er/Sie könnte sich deshalb selbst zum Rechtshänder machen. Und so sein wollen wie die Anderen in ihrem Umfeld. Daher ist es für viele Eltern und Erzieher manchmal schwer die Händigkeit eines Kindes zu erkennen. **Wenn sich nun ein Kind, das zur Linkshändigkeit tendiert, an sein rechtshändiges Umfeld anpasst und versucht, alles mit der rechten Hand zu machen, könnte es plötzlich stottert, bettnässt, zum Legastheniker werden oder hyperaktiv.**

Von den seelischen und evtl. auch körperlichen Spätfolgen ganz abzusehen.

## **Linkshändigkeit anerkennen und fördern**

Lassen Sie ihr linkshändiges Kind selbst entscheiden, ob es mit einer Bastelschere für Linkshänder besser zurecht kommt. Manche Kinder schneiden oft auch mit der rechten Hand und der Rechtshänderchere genauso gut. Das gleiche gilt für den Spitzer, das Lineal mit der 0 auf der rechten Seite.

Das Schrägschreiben, also die Blatthaltung in einem bestimmten Winkel hat sich auch schon widerlegt. Denn viele Gehirnwissenschaftler glauben heute, dass es zu keiner genügenden Synapsen-Verstärkung kommt, wenn das Blatt nicht gerade gehalten wird. Und viele plagen sich ab mit einem Füller. Aber – eine Feder möchte schön von der rechten Hand mitgezogen werden und nicht vom Linkshänder nach vorne gestoßen. Das kann meist nicht gut gehen. Heute geht dies genial mit Rollerballs, die wie Tinte schreiben, schnell trocknen und daher nicht verschmieren. In den neuen Grundschul-gesetzen besteht keine Füllerpflicht mehr. Leider halten viele Grundschullehrkräfte am Füller immer noch fest – mit der Begründung man würde damit viel schöner schreiben. Was einfach nicht stimmt. Noch dazu kommt, dass einige Linkshänder-Füller reiner Betrug sind.

Ganz ehrlich gefragt: Schreibt denn jedes rechtshändige Kind wirklich schöner? Bestimmt nicht.

Linkshänder wird man, weil die rechte Gehirnhälfte die Aktivere ist. Was heißt, dass wir lieber von rechts nach links in Spiegelschrift schreiben würden. Also Zahlen- und Buchstabenverdreher völlig normal sind. (Wer weiß, ob das nicht ein neuer Ansatz wäre, Linkshänderkids erst mal in Spiegelschrift schreiben zu lassen. Was z.B. in einigen Berliner Grundschulen so gemacht wird.)

Das Lesen fällt uns dadurch schwerer, weil unser Gehirn einfach doppelt soviel arbeit hat und alles umdenken muss.

Schlußendlich bleibt uns dann eines: wir ziehen beim Unterstreichen den Strich von rechts nach links. Deshalb ist ein Linkshänder-Lineal mit der 0 rechts schon Sinnvoll.

Nehmen Sie sich bitte als Eltern und Erzieher der Linkshändigkeit des Kindes an. Unterstützen Sie linkshändige Kinder dabei in einer Rechtshänder-Gesellschaft zurecht zu kommen. Sprechen Sie mit den Erzieherinnen im Kindergarten, den Lehrkräften, dem gesamten Umfeld und auch mit Müttern anderer Linkshänderkinder.

Freuen Sie sich an ihrem (meist überdurchschnittlich) kreativen Kind.

Anzunehmen ist, dass der Welt das vermehrte Denken der rechten Gehirnhälfte gut tut. Denn, das rein logische, rationale und mathematische Denken der linken Gehirnhälfte kann nicht des Rätsels Lösung sein. Die Kreativität, das ganzheitliche Denken und das weitaus sozialere Gefühl werden die Welt verändern.

Dringend wäre ein Früherkennungstest zu erfinden. Wie auch immer der aussehen mag, aber 1-2 jährige Kinder sollten dort auf ihre wirkliche Geburtshand (und Gehirnhälfte) getestet werden. Denn schon in unserem deutschen Grundgesetz steht: dass wir von Geburt an so bleiben dürfen wie wir sind. Was wiederum leider an vielen nicht erkannten deutschen Linkshändern vorübergegangen ist....

Herzliche Grüße, Agnes Maria Forsthofer, 1. Vorstand vom Linkshänder e.V.

## **Über den Linkshänder e.V.**

Wir, der Linkshänder e.V., möchten mit unserem Verein die Linkshändigkeit in diversen Aktionen den Menschen näher bringen.

Auf der Auer Dult steht in der Herztropfengasse 3a unser „Wohlfühlstandl für Linkshänder“ und auf dem Christkindlmarkt auf dem Marienplatz. Am 13. August ist seit 1976 der Weltlinkshändertag. Den feiern wir seit über 10 Jahren in diversen Aktionen in München.

Wenn Sie selbst daran interessiert sind, mehr über berühmte Linkshänder zu erfahren, dann besuchen Sie bitte unsere [www.beruehmtelinkshaender.info](http://www.beruehmtelinkshaender.info) – Seite.

Mehr über uns und noch viel mehr erfahren Sie auf unserer Web-Seite [www.linkshaender-ev.de](http://www.linkshaender-ev.de)

Copyright: Agnes Maria Forsthofer, Linkshänder e.V.